

Jahre 1709 wurde die noch vorhandene Marienstatue gekauft. 1721 wurde der Kirchturm ausgebaut. 1736 wurde das an der Ostseite des Turmes gelegene alte Beinhaus restauriert und um 1829 beim Baue des Glockenhäuschens abgebrochen. 1751 wurde das Kirchendach ausgebessert, der Turm neu gedeckt und rot gestrichen. 1757 Erneuerung der beiden Seitenaltäre in den Apsiden der Seitenschiffe, Ankauf des Bildes der 14 Nothelfer für den Bruderschaftsaltar und der Statue des gegeißelten Heilandes für den Marienaltar. — 1760 Kreuzweg, neues Speisgitter, Vergoldung des Hochaltartabernakels. — 1763 wurde die Kirchentür an der Westseite ausgebrochen und ein Vorhaus gebaut. — 1779 fiel die Kirchengruft an der Südspitze des Langhauses ein. — Ein Inventar von 1784 zählt auf: Eine große und eine kleinere Monstranz, 2 Ciboria, 3 Kelche, alle Silber vergoldet, 2 Statuen der Apostel Petrus und Paulus, Holz, versilbert, 6 versilberte Holzleuchter, 4 Messingleuchter, 21 Kaseln, 1 Vespermantel, 2 Baldachine, 2 Rauchfässer von Gürtlerarbeit usw. (Schloßarchiv Bockfließ 40, 12). — 1785 Renovierung des Hochaltars. — 1787 wurden auf Regierungsbefehl die beiden Grüfte geöffnet und die 14 Kupfersärge entfernt. — 1791 Demolierung der alten (gotischen) Sakristei an der Südseite des Turmes und Erbauung einer neuen mit Oratorium an der Nordseite. — 1792 Demolierung



Fig. 230 Rappottenstein, Pfarrkirche, Ansicht von Süden (S. 267)

der alten Kanzel, Errichtung einer neuen. — 1812 Errichtung des Hl. Grabes über dem Gewölbe der alten Dachsberggruft an der Südseite des Langhauses. — Um 1820 Erbauung der Annakapelle außerhalb des Marktes. — 1823 Auflassung des Kirchenfriedhofes. Um 1830 widmete Frau Schmid in Wien zwei byzantinisierende Marienbilder „nach dem Bilde des hl. Lukas gemalt“. — 1837 neues Turmdach. — 1839 spendete der Patron Johann Adam Graf von Abensberg-Traun ein grünbrokatenes Meßkleid samt zwei Dalmatiken, mit echter Goldstickerei. — 1843 Entfernung des Aufbaues vom Hochaltare. — 1849 großer Brand im Markte; Zerstörung des Turm- und Kirchendaches und des Pfarrhofes. — 1852 Wiederherstellung der Kirche durch den Zwettler Maurermeister Anton Gareis um 7782 fl. — 1854 Bau des Pfarrhofes. — 1855 neue große Glocke. — 1856 neue Kreuzwegbilder von Karl Bäck in Wien um 240 fl. — 1858 Staffierung des Hochaltars, der Seitenaltäre und der Kanzel; der linke Seitenaltar erhielt statt des Heilandes auf der Wiese ein Bild der Immaculata, von Karl Bäck in Wien. — 1859 neuer Taufstein. — 1862 Ausmalung der Kirche. — 1862 neue Orgel. — 1875 neuer gotisierender Hochaltar, von Pfarrer Kappl in Kirchbach gefertigt. — 1905 Restaurierung der Kirche, Aufdeckung von Wandmalereien.

L a g e: Erhöht an der Südseite des Ortes, inmitten des ehemaligen Friedhofes (Fig. 230).

Lage.
Fig. 230.